

## 21.08.2015 – Die Qsinen: „Stimmjonglage und Keulentheater“

Was um Himmels Willen ist Stimmjonglage und Keulentheater? Die Frage mag manchen vom Besuch dieser Veranstaltung abgehalten haben. Diejenigen, die in die Theaterscheune . des Heidenhofes in Erbes-Büdesheim gekommen waren, erlebten einen kurzweiligen Abend mit dem Duo Silvia Sauer und Daniela Daub mit vielen ungewöhnlichen Hör- und Seherlebnissen. Beide sind natürlich nicht wirklich Cousinen, aber ein Künstlerpaar, das sich in der Zusammenarbeit sehr schön ergänzt.

Daub machte es sehr spannend, ehe sie ihre erste Jonglage-Nummer auf dem Barhocker sitzend und liegend präsentierte. Sauer hatte sich als erste Nummer ihre Dschungelexpedition gewählt, in der sie nur mit ihrer Stimme und ihrem Looper, der einzelne Melodieteile beliebig oft wiederholt und qualitativ verändert, ein abenteuerliches Geräuschenario entstehen ließ. Beide Künstlerinnen beließen es nämlich nicht nur beim Singen und Jonglieren, sondern erzählten allein und gemeinsam ganze Geschichten mit ihren besonderen Ausdrucksmöglichkeiten und unter originellem Einsatz von wenigen Requisiten. So wurden die Jonglierkeulen zum Mikrofon, zum Metronom, zur Ukulele und letztlich zu zwei verliebten Kois. Ein Metermaß bildete einen ausgesprochen variablen Bilderrahmen für Sauers „Frauenbilder“. Nicht zu vergessen beider Körpereinsatz und Sauers clowneske Mimik beim Produzieren der Laute, wenn sie die Wirkung der „Creme de la Creme“ beschreibt oder die Geschichte von Traudi jodelt, die sich einmal zu viel des Nachts vor die Tür traut. Gelungene Gemeinschaftsauftritte waren die, in denen Sauer die Bewegungen von Daub in Art des Mickey-Mousing begleitete oder den Tango zu deren exzessivem Tanz mit dem Mikrofonständer lieferte.